

## **Ausschüttung für Italien-Solarfonds Leonidas VI muss vorerst verschoben werden - Italienische Regierung nimmt rückwirkende Änderung des Einspeisetarifs für bestehende PV-Anlagen ab 200 kW vor**

Sehr geehrter Herr Mustermann,

am 24. Juni 2014 hat die italienische Regierung ein Dekret vorgelegt, nach dem die Tarife für bereits in Betrieb gesetzte Photovoltaikanlagen schon ab Juli 2014 rückwirkend gekürzt werden. Das Argument: 60 Prozent der jährlichen Fördersumme werde für PV-Anlagen ausgegeben, das Segment mache aber nur vier Prozent der gesamten Industrie in Italien aus. Ein Vorgehen, das sich bisher niemand so recht vorstellen konnte. Schließlich verstoße die Maßnahme nach Meinung von Rechtsexperten sowohl gegen europäisches als auch nationales Recht. Doch genau das ist jetzt geschehen.

Die Hoffnung, das italienische Parlament würde seine 60 Tage Zeit zur Prüfung des Regierungsentwurfs dafür nutzen, um die neuen Regelungen auf ihre Rechtmäßigkeit hin zu überprüfen, musste bereits am Tag darauf aufgegeben werden. Seit dem 25. Juni 2014 ist das neue Gesetz im Amtsblatt veröffentlicht und damit in Kraft gesetzt. Verbände und Unternehmen prüfen bereits den Rechtsweg gegen das Gesetz sowohl in Italien als auch auf europäischer Ebene.

### **Anlagen des Solarfonds Leonidas VI sind betroffen**

Betroffen von der Gesetzesanpassung sind alle Anlagen in Italien mit einer Leistung von 0,2 MW und mehr – und damit leider auch alle sechs Solarparks des Italien-Solarfonds Leonidas VI. Als Betreiber dieser Photovoltaikanlagen müssen wir nun bis 30. November 2014 entscheiden, ob wir ab dem 1.1.2015 eine Reduzierung des Einspeisetarifs von 8 Prozent hinnehmen wollen oder die Förderhöhe insgesamt gleich bleibt, der Tarif aber um 4 Jahre auf insgesamt 24 Jahre gestreckt wird. Der Erlös pro verkaufter Kilowattstunde Strom verringert sich entsprechend.

Aufgrund des italienischen Tarifsystems sind die PV-Anlagen - und damit die Liquidität der Fondsgesellschaft - schon jetzt unmittelbar betroffen. Denn die neue Regelung sieht auch vor, dass die Vorauszahlungen durch die Strombehörde GSE bereits ab Juli 2014 um 10 Prozent gesenkt werden. Ein Ausgleich soll erst im Juni des Folgejahrs erfolgen.

### **Vorläufiges Aufschieben der Ausschüttung für Leonidas VI in dieser Situation unumgänglich – Sie als Investoren entscheiden über weiteren Verlauf**

Im Sinne eines kaufmännisch vorsichtigen Vorgehens muss die für das Ende des zweiten Quartals geplante Ausschüttung für den Italien-Solarfonds Leonidas VI von uns als Fondsmanagement erst einmal **verschoben** werden. Sämtliche Entscheidungen treffen wir in der neuen Situation ab sofort nur noch nach entsprechender Abstimmung mit Ihnen als Investoren. Wir werden Ihnen dazu die neue Einnahmen- und Ausgabensituation auf Basis der gekürzten Einspeisevergütung vorbereiten und natürlich eine konkrete Handlungsempfehlung aussprechen. Dazu gehört ganz zentral auch die Frage, ob die aktuelle Ausschüttung in voller Höhe noch erfolgen soll oder ob es sinnvoll ist, einen entsprechenden Teil als Rückstellung in der Fondsgesellschaft zu behalten.

### **Maßnahmen für die kommenden Tage und Wochen**

Damit Sie als Anleger eine Entscheidung treffen können, sind folgende Maßnahmen geplant:

- Berechnung der Auswirkungen der beiden Varianten der Förderkürzung auf die Fondsgesellschaft. Aufzeigen von Handlungsalternativen.
- Abstimmung im Kreis der Investoren, welche Variante der beiden Förderkürzungen für die Zukunft der Fondsgesellschaft die bessere Lösung ist.
- Abstimmung im Kreis der Investoren über die Höhe der aktuellen sowie der zukünftig geplanten Ausschüttungen bzw. über den Anteil etwaiger Rückstellungen

Alle Anschreiben werden vorab per Email als auch per Post verschickt. Sollten Sie noch keine Email-Adresse bei uns hinterlegt haben, so können Sie dies jederzeit bei Frau Martina Gietl nachholen: [martina.gietl@leonid-as.com](mailto:martina.gietl@leonid-as.com)

### **Zeitplan**

Unglücklich im Zusammenhang mit der Anpassung der Einspeisevergütung in Italien ist der Zeitpunkt den die Regierung gewählt hat, denn wir stehen kurz vor dem Beginn der Sommerferien, die in Nordrheinwestfalen schon ab dem 7. Juli starten. Das Fondsmanagement muss dafür Sorge tragen, dass allen Investoren gleichermaßen die Möglichkeit gegeben wird, an den für die Fondsgesellschaft wichtigen Abstimmungen teilzunehmen. Bitte haben Sie daher im Sinne aller Anleger Verständnis, dass eine Entscheidung nicht vor September erfolgen kann.

### **Dokumentation aller Anschreiben im internen Bereich unserer Webseite**

Alle Anschreiben werden auch weiterhin im internen Bereich auf unserer Webseite gesammelt und sind so jederzeit für Investoren und Vermittler auf einen Blick abzurufen.

**Eine Übersicht aktueller Pressemitteilungen zu diesem Thema finden Sie auf unserer Webseite für Sie bereit gestellt.**

Sollten Sie Fragen zu diesem Sachverhalt haben, dann wenden sie sich bitte an Ihren Vermittler oder direkt an uns.

Mit freundlichen Grüßen aus Kalchreuth

Max-Robert Hug  
Geschäftsführender Gesellschafter